

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bezahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Beflagung, Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Genehmigung durch den Reichsanwalt in Halle, den 12. März 1896. Nr. 176.

Saale-Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, bei allen Anzeigenbefehlen und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 19.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 12. Januar.

1896.

Staatsminister Herrfurth über das Wahlrecht.

In Sachen glaubt man, an der Spitze der Civilisation zu stehen. Der hält man sich für berechtigt und verpflichtet, das Wahlrecht nicht anders zu verstehen, als dasjenige, was aus dem Zusammenhang der Verhältnisse das Herrn v. Bismarck als Ausgangspunkt anzunehmen, das soll jetzt zurückgegeben werden.

Man will von dem gleichen und direkten Wahlrecht zu dem von dem Fürsten Bismarck genaugen vermittelten preussischen Dreiklassenwahlrecht übergehen. Man nennt das Staatsrecht, und wer dergleichen reaktionäre Maßregeln nicht billigt, der wird als Revolutionär, als Freund des Unfortschritts angesehen. Se nun, an der Spitze des preussischen Ministeriums das Innere hat Herr Herrfurth gestanden, einer der ausgezeichnetsten Beamten, die jemals der inneren Verwaltung angehört haben.

beschränkt ansehen. Thatsächlich ist auch die Wahlbeeinflussung bei der indirekten Wahl noch viel stärker und gefährlicher, schon deshalb, weil man es hier mit wenigen Personen zu thun hat, auf die, wenn nicht von vorn herein eine Mehrheit sicher ist, leicht durch Verbindungen oder Drohungen eingewirkt werden kann.

Hinsichtlich der Abstimmung enthält der Verfassungsentwurf ursprünglich keine Bestimmung. Da aber der erste Reichstag nach dem Wahlgesetz, welches die geheime Abstimmung eingeführt hatte, gewählt war, und dieses Gesetz in Kraft bleiben sollte, bis es durch ein anderes ersetzt werde, so war thatsächlich die geheime Abstimmung auch durch die Verfassung gewährleistet. In der That hat Herr Hermann Wegener, der damals die rechte Hand des Fürsten Bismarck war, im Reichstage ausgedrückt, daß er so lange für die geheime Abstimmung sei, als die geheime und die freie Abstimmung hinsichtlich der sozialen Verhältnisse als gleichbedeutend angesehen werden müsse.

Die Gleichheit des Wahlrechts sollte man möglich in einer Zeit nicht aufheben, in der die allgemeine Wehrpflicht durchgeführt ist. Gerade auf diese Gleichheit hat Fürst Bismarck großes Gewicht gelegt. Er ließ durch Herrn Wegener ausdauern, wie man doch nicht im Ernst verlangen könne, daß ein Wahlbürger, der auf seinem Gebiete geübt habe, ein höheres Wahlrecht ausüben solle als ein Arbeiter, der mit dem Ehrenzeichen von Königsrath zurückgetreten ist.

der Staatsverwaltung. Man muß sich hüten, durch das Verfluchen des Verfalls die Gefahr einer Epiloxion nahe zu rücken."

Aber der Staatsminister Herrfurth hebt auch hervor, daß das heutige Reichswahlrecht eingeführt worden ist als nationales Mittel zur Verwirklichung der verschiedenen deutschen Staaten zu einem Deutschen Reich, und daß es sich als solches bewährt habe; "Der Verzicht auf eine Abänderung desselben würde die Gefahr einer Erschlüpfung der Einheit des Reiches heraufbeschwören." Darin hat Herr Herrfurth vollkommen recht. Jeder Verzicht, an dem Reichswahlrecht zu rütteln, heißt den Bau des Deutschen Reiches untergraben und das Kaiserthum in Gefahr bringen. Fürst Bismarck hat das heutige Wahlrecht nicht aus Liebe zu der Sozialdemokratie eingeführt. Aber er war klug genug, es auch nicht aus Haß gegen die Sozialdemokratie abzuschaffen.

Deutsches Reich.

Sitzung des Reichstages.

Berlin, 11. Jan. Der Reichstag überwies in seiner heutigen Sitzung des Reichstages eine Kommission und trat in die Beratung des Marzartikels-Gesetzes ein. Der erste Entwurf ist in der Kommission findet am Mittwoch statt. Das Centrum erhebt den Antrag der Initiativeanträge mit dem Antrag die betreffend den Arbeiterschutz, namentlich den Schutz weiblicher und jugendlicher Arbeiter in Fabriken; darauf folgt der Antrag Kantig.

Kaiser Wilhelm und Königin Victoria.

Die Berliner Reichsrichter des "Daily Tel." erfährt, wurde dem Kaiser am Mittwoch ein durch einen besonderen Courier nach Berlin gebracht. Das sich in eben erstem wie jütlichen Tone über das Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Krüger äußert. Der Kaiser beantwortete das Schreiben sofort; es verlautet, die Antwort lasse an freundschaftlicher und ehrentreuer Höflichkeit nichts zu wünschen übrig. Der Kaiser befähigte seiner königlichen Großmutter, die von seinen verantwortlichen Ministern bereits erbetelten Versicherungen, daß er nicht beabsichtige, der Würde Englands Entzug zu thun. "Daily Tel." bemerkt, es sei nicht unnatürlich, zu hoffen, daß ein solcher Beweis von Herzlichkeit und Wohlthun weitlich dazu beitragen dürfte, die gespannte Stimmung in London wie in Berlin zu mäßigen.

Er kommt nicht.

Fürst Bismarck hatte durch ein gnädiges Handschreiben des Kaisers Einladung zu den Feierlichkeiten erhalten, welche zur Erinnerung an die Neubegründung des Deutschen Reichs am 18. Januar im Weissen Saale des kgl. Schlosses in

Pestalozzi.

[Nachdruck verboten.]

Von Pastor prim. L. M. Seyffert-Rieglitz.

Der Genius eilt seiner Zeit voraus, er stellt für die Entwicklung des geistig sittlichen Lebens neue höhere Ziele auf und weist den Weg dahin, vielleicht ohne ihn selbst gehen zu können. Das gilt vor allen von dem Manne, dessen 150. Jahrestag dieser Mann mit vollendeten Kräfte fortwähren zu diesem großen Ziele meines Lebens." Ich lebe getrost. Wenn meine Aufgabe für die Welt besteht, zu der sie gehen muß, so wird sie auch frucht bringen. Die Samenfrüchte des inneren Lebens des Menschen wachsen sehr langsam, oft gehen sie erst nach Jahrhunderten auf und bringen dann erst nach Jahrhunderten zu ihrer Reife. So ist mit Comenius, erst nach Jahrhunderten nach seiner Geburt folgt man an die Bedeutung seiner Ideen zu erkennen und wer weiß, wie viele Jahrhunderte es noch dauern wird, ehe sie ganz durchgeführt sind.

Auch mit Pestalozzi ist es nicht anders gegangen. Vor 50 Jahren, an seinem 100. Geburtstag, wußte man z. B. nichts mehr von seiner sozialen und politischen Bedeutung, man streifte sie höchstens in den Festreden, ja man wußte von dieser Bedeutung kaum noch etwas bei Pestalozzi's, heute steht man in ihm den großen Sozialreformer, dessen pädagogische Ideen nur einen Teil seines ganzen politischen und sozialen Systems ausmachen. Gewiß ist er groß als Pädagog, er hat die Pädagogik als Wissenschaft und als Herzenskunst überaupt erst geschaffen, er hat unsere Schulen — zunächst allerdings die Volksschulen, die wissenschaftlichen, die Lehrerseminare, die Höheren in Bezug auf die praktische Verwertung seiner Grundgedanken — mit Geist erfüllt, er hat sie aus Abstraktionszuständen für gewisse äußere Zwecke, auch für höchste, zu Menschlichkeitsanstalten gemacht, er hat einen Verstand überhaupt erst ins Leben gerufen, vorher gab es nur Schulbücher, handwerkliche Schulen, Schuljungen und Schulmeister, er

hat sie zu Menschenbildnern berufen und hat ihren Stand gehoben und geheiligt, aber ihm auch ein verantwortungsvolles Amt zugewiesen, er hat die hohe Bedeutung der Erziehung und des Unterrichts ins rechte Licht gesetzt, er hat den Unterricht aus den mechanischen Fesseln erlöst und ihn zu einer lebendigen und kraftvollen Thätigkeit umgestaltet, indem er ihn unter die Prinzipien der Erziehung stellte, er hat die Schulen aus finsternen Sälen der Angst und der Qual zu lichten Freudenräumen umgestaltet, wo das Kind sich seiner selbst bewußt wird, wo es seine Kräfte fühlt und löst, wo es in diesem Bewußtsein seiner selbst nicht bloß innere Verdrückung empfindet, sondern auch ein höheres Ziel seines Lebens erkennt, er hat damit die rechte, ein bleibende Grundlage gelegt für alle Volksbildung und Volkserziehung, kurz er hat der Menschheit ihre höhere Bestimmung gezeigt, wozu sie der Vater im Himmel im Voraus berufen, und hat ihr auch den Weg gewiesen, auf dem sie diese Bestimmung erlangen kann.

Das letzte Ziel liegt über der Endlichkeit und Vergänglichkeit, und die Bildung des Menschen in ihrer Vollendung liegt in der Ewigkeit. Ist Gott Vater der Menschen, so ist der Tag ihres Todes nicht der Tag der Bestimmung ihres Lebens, verstanden Pestalozzi in der Abendstunde eines Einzelnen." Er hat damit das Menschentum selbst in reinere, selbige Höhe gehoben und es erfüllt mit ewigen Gehalte. Er will, das "Geist Christi" erfüllen. Das sind jene großen Verdienste um die Pädagogik, um die allgemeine Volksbildung, "Allgemein", denn "alle Menschheit ist in ihrem Wesen gleich und hat zu ihrer Verwirklichung nur eine Bahn." "Alle reinen Segenskräfte der Menschheit sind nicht Gaben der Kunst und des Zufalls." "Der Mensch, wie er auf den Thron und im Schatten des Laubhauchs sich gleich ist", sie müssen alle gebildet werden, und es gibt für alle nur eine Bahn: die Bahn der Natur; daraus folgt die naturgemäße Erziehung, die Ausbildung der menschlichen Kräfte und Anlagen nach ewigen, unantastbaren Gesetzen, die Gott in die Menschennatur gelegt hat. Darum ist naturgemäße Bildung und christliche Bildung kein Widerspruch, die erste muß der letzteren vorausgehen, sie muß die Grundlage für sie bilden. "Wer nicht Mensch ist, in seinen inneren Kräften ausgebildet

Mensch ist, dem fehlt die Grundlage zur Bildung seiner höheren Bestimmung und seiner beständigen Lage, die keine äußere Höhe entschuldigt." Auf Einhalt und Unschuld gegründete Weisheit und Kraft ist in jeder Lage und jeder Tiefe der Menschheit gleichermaßen Teil, so wie sie in jeder Höhe der unumgänglichen Bedürfnis ist. Also: Erst muß der Mensch in seinen Anlagen und Kräften ausgebildet sein, ehe er zur Bildung seiner höheren Bestimmung tüchtig ist, auch die religiöse Bildung kann nicht ihren Zweck erfüllen, wenn sie nicht auf der allgemeinen Menschheitbildung sich erbaut; ein Volkstypus mit religiösen Memorienstoff und ein Anekdoten von Glaubenssagen ist für die höhere, die ewige Bestimmung des Menschen wertlos. Die naturgemäße Bildung dem religiösen Unterrichtsstoff zur Weisung und Bildung auch der religiösen Kräfte und in dem Menschen religiös, läßt die ewigen Wahrheiten in sein inneres Leben selbst eingehen, während das Anekdoten ist gemeinlich kalt oder ihn so läßt wie er ist. Nicht die "Papierreligiosität", sondern "das Leben selbst" und so läßt der rechte Lehrer nicht nur Worte in das Gedächtnis und den Verstand der Kinder übergehen, sondern er läßt sie zu ihm herab, er hebt es empor, er läßt es durch seinen Geist und Verstand in den Geist des Kindes, das Herz des Kindes fassen und weckt dadurch die eigene Kraft; er erzieht es zur Selbstständigkeit, zur Selbstthätigkeit, zur Selbstbestimmung zum Charakter.

Auf dieser Grundlage, die, ich wiederhole es noch einmal, Pestalozzi gelegt hat, hat sich unsere Pädagogik aufgebaut. Das ist das Große, was Pestalozzi gethan: Er machte den Menschen nach seiner physischen, intellektuellen und moralischen Seite selbst zum Gegenstand der Erziehung, während die frühere Pädagogik ihn nur als ein Gefäß betrachtete, welches man mit Unterrichtsstoff auffüllte, oder als eine Maschine, die man zu gewissen Fertigkeiten abrichtete. Der Unterrichtsstoff ist ihm nur Mittel, nicht Zweck der Bildung; der Zweck der Bildung liegt im Menschen selbst, ist der Mensch selbst. Mensch, die selbst, das innere Gefühl seiner Kräfte ist der Vorwurf der lebendigen Natur." Das sind die schöpferischen Gedanken Pestalozzi's auf dem Gebiete der Volksbildung. Aber alle Volksbildung nützt nichts,





**Paul Schauseil & Co.**  
Bankgeschäft  
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.  
Reichsbank-Giro-Conto. — Vornsprecher No. 577.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).  
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Check-Conto-Corrent-Verkehr.  
Wechsel-Verlosungs-Controle.  
Einslösung von Coupons.

**Hypotheken-Vermittlung**  
von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt-Hypothek.  
Kapitalisten werden Hypotheken **kostenfrei** nachgewiesen.

**Billigster Einkauf zur Damenschneiderei**  
im **Berliner Engros-Lager**,  
Gr. Ulrichstr. 32.  
Täglich Einmann neuer Gefäße.  
Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik**  
Gustav Gütig, Berlin S., Ringstr. 46,  
versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)  
garant. neue sorgfältig gefüllte Bettfedern,  
b. 50 Stk. Goldbannen, b. 50 Stk. 1.25  
b. weiße Goldbannen, b. 50 Stk. 1.25,  
vorzügliche Daunen, b. 50 Stk. 2.85.  
Von diesen Daunen genügen  
3 Pfund zum größten Scherhit.  
Verpackung wird nicht berechnet.

Mit dem 8. Januar n. e. wurde die  
**Engel-Apotheke**  
für die Zeit des Neubaus von Steinischmieden 6 nach  
**Gr. Ulrichstraße 2, dem Hause der Herren**  
Gebr. Zeitz,  
belegt und wird das gedruckte Publikum höflich gebeten, während dieser Zeit das bisher geführte  
Vertrauen dem Geschäft auch in diesen Räumen feuerchein bewahren zu wollen.

**Auskünfte**  
auf alle in- u. ausländischen Plätze  
ertheilt das Commerciale  
"Creditschutz,"  
H. Fischer, Halle a. S.,  
Poststr. 18, Fernsprecher 893.

**H. R. Heinicke**  
Chemnitz  
Willemsplatz 7.  
Fernsprecher 419.  
Special-Geschäft  
für  
Fabrik-  
schornsteinbau  
und  
Dampfkessel-  
Einsparungen.  
Errichtet  
runde Schornsteine  
aus gelben  
wetterbeständigen  
u. stärksten Kachel-  
steinen. Für  
Dampfkessel-Einspar-  
ungen durch herein-  
gehende Luft aus-  
schießend rasch-  
verwendbare Kachel-  
steine für  
Prophet u. Anschläge  
kostenlos.  
Höchsten Schornstein  
der Erde von 140 m  
Höhe ausgeführt.

**Meyer Dombau-Geld-Lotterie.**  
(50 000 Mk., 20 000 Mk. zc.)  
Ziehung 7.—10. Februar 1896.  
Mk. 3,30 das Loos.  
**Hölner Dombau-Lotterie.**  
(75 000 Mk., 30 000 Mk., 15 000 Mk. zc.)  
Ziehung 27. Februar 1896.  
Mk. 3.— das Loos.  
**II. Berliner Pferde-Lotterie.**  
(30 000 Mk., 25 000 Mk., 15 000 Mk. zc.)  
Ziehung 14.—15. Februar 1896.  
Mk. 1.— das Loos.  
Halle a. S. Otto Hendel Sortiment.



**Zum 18. Januar!**  
**Saal-Decorationen** für sämtliche Vereine!  
Kaiser Wilhelm I., II., Kaiser Friedrich in Lebensgröße und Brustbild.  
**Kriegersprüche**, Wabben aller Länder, Vereinsabzeichen, buntefarbige Flaggen.  
**Decorationsbilder** für Krieger, Säugler, Feuertochter, Verletzte, Krieger, Turner, Größte Auswahl am Platze! Billigste Preise!  
**Albin Hentze**, Halle a. S.,  
Schmeerstr. 24.



**Pianinos**  
aus den berühmtesten Fabriken:  
Schweitzer, Berlin, Steingraber,  
Dreyer, F. Würtner, Leipzig zc.  
empfehlen in arabischer Anzahl  
von 450—1050 Mark.  
**H. Lüders**, Instrumentenmacher,  
Gele Mittelstr., neben Café Monopol,  
**Accord-Zither**  
"Erado", das Vollkommene  
auf diesem Gebiete  
mit sämtlichen halben Tönen,  
empfehlen  
**H. Lüders**, neben Café Monopol.  
Mehrere kleine Accord-Zithern  
verkauft zu jedem annehmbaren Preise.

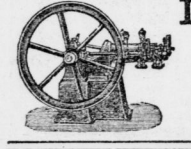
**Geschäfts-Verlegung.**  
Mit dem heutigen Tage verlegte meine  
**Nähmaschinen-Handlung und  
Reparatur-Berstatt**  
von St. Zaubern 23, I nach  
**Leipziger Str. 2, II.**  
Für das mir bisher entgegengebrachte  
Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir das  
selbe auch weiterhin bewahren zu wollen.  
Dachstuhlhoff!  
**A. Pfeifer**, Mechaniker.  
Halle a. S., 6. Januar 1896.



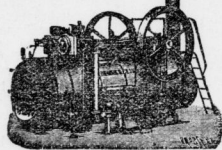
**Aug. Weddy**,  
Leipziger Str. 22.

**Sahre** **Garantie!**

**Louis Kühne**,  
Dresden-A.  
Gas-  
Petroleum-  
Benzin-  
Motoren.



**HEINRICH LANZ**,  
MANNHEIM & BERLIN.  
Welt-Ausstellung  
Antwerpen  
1894  
„Grosser Preis“  
Einzig höchste  
Auszeichnung  
für Lokomobilen  
für industrielle  
Zwecke  
**Lokomobilen** von 2—150  
Pferdekräften.  
Special-Abtheilung für Industrie.  
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.  
Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer  
wie stationäre Dampfmaschinen mit eisernen Kesseln bei mindestens  
gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebsicherheit.



**Schweizer Uhren** sind die besten  
und haben Weltreit. Silb. Kalilog in  
300 Modellen gratis. Bitte, werben  
zu wollen. **Wiederverkaufte Uhren!**  
Weniger Goldin Remonteur 3 Defekt wie  
echt Gold 10, die ff. mit Kelenber  
12, Silber-Guldr 11, Silber-  
Anker, 15 Reine, 13, Silb. Anker,  
Silber-Guldr, 13, Silb. Anker,  
1/2 Ökonometer, die beste Uhr, 3 Guldr  
28, Damen Goldin 10, Damen-  
Silb.-Uhr 12, 14kr. Damen-Guldr  
20, 14kr. Guldr, 3 Defekt, P. E.  
Emallirt 20, Schweizer Tisch-Rem-  
onteurfabrik **D. Cleener**, Zürich  
(Schweiz).

**Kanonöfen** von 3 Mark an,  
sowie  
alle Sorten  
**Heiz- u. Kochöfen**, Gasbrenner,  
Kesseln, Heizkessel, Heizbatterien,  
Schmelze, Ofen, Mörtel, Feuerlöcher,  
Reibschieber, eiserne Dachfenster, anheiß. Kessel und Kruppen  
empfehlen zu billigen Preisen in größter Auswahl  
**Albin & Paul Simon**,  
Marktischhof.

**Masken** Atlas, Meter 50 Pfg.  
Sammet, Meter 80 Pfg.  
Seidenwaaren-Specialgeschäft  
**Schlenner & Jacoby**, Leipzig,  
Peterstr. 44.

**Gebr. Körting**, Körtingsdorf bei Hannover.  
Vertreter: Ingenieur E. Wedekind, Halle a. S.,  
Morsburger Strasse 6.  
Stehende und liegende  
Petroleum-, Benzin-  
und  
Gasmotoren,  
unverändert in geringem  
Gasverbrauch u. in Gleich-  
mäßigkeit des Ganges.  
Elektrische  
Beluchtungs- und  
Kraftübertragungs-  
Anlagen.  
Gasdynamo und schnell laufende Dynamo-Maschinen.  
Elektro-Motoren.



**Jacobiwerk**,  
Meissen,  
Special-Fabrik für Ziegelmaschinen  
und vollständige Ziegelei-Einrichtungen.  
Werthvolle, die Betriebssicherheit und Leistungsfähigkeit  
wesentlich erhöhende patentierte Neuerungen.  
D. R. P. 84977 u. 85122.  
Ringenzeichnungen.

S. Jb. Richter & Cie. k. u. h. Hoflieferanten, Rudolfsbad.  
**Anker-Chocolade**  
(hochfeine Qualität).  
**Anker-Cacao**  
(mild und sehr nahrhaft).  
**Anker-Lebkuchen**  
(echtes Nürnberger Fabrikat).  
S. Jb. Richter & Cie., k. u. h. Hoflieferanten, Rudolfsbad.

Vorbestellung in der Haupt-Niederlage bei **B. Wilhelm**, Leipziger Straße  
und in den bekannten Geschäften.

**Jeder erhält**  
unter Garantie der Zurücknahme,  
für den billigen Preis von 7 Mark  
80 Pf. 200 Stück hochfeine 5  
und 7 Pf. Cigarren, sowie 10 Havannillen  
zur frohen franco gegen Nachnahme  
oder Eins. zugesandt, die delikate  
schmecken, ein wirklich sehr preis-  
werthes Fabrikat sind. Einem  
32seitigen Volkskalender für 1896  
mit Preislisten, Anerkennungschr.,  
Novellen, nützlichen Tabellen, Witze  
und Illustrationen, sowie einem hochf.  
Halter mit Bleistift und Gummi-  
loge in jedes Packet.  
**Gratis.**  
Meine Specialität „Havannillo“,  
wovon ich 500 Stück für 7 M. 80 Pf.  
franco gegen Nachnahme versende,  
hat sich so viele Freunde erworben,  
dass ich im Jahre 1895 laut Ver-  
sandbücher  
**4 Millionen**  
und 610.000 Stück davon nach  
allen Gauen Deutschlands und ins  
Ausland sogar bis nach Ost-Afrika  
gesandt habe.  
An Ständespersonen, Ver-  
einsvorsände und Beamte  
sende auf Wunsch auch  
ohne Nachnahme.  
**Rud. Tresp**,  
Neustadt, Westpr. Nr. 15

Für den Angeigentheil verantwortlich: B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 2 Weißblättern und Unterhaltungsblatt.